

Ein Spätberufener, der vor Ideen sprudelt

Brokdorfer Autor Manfred Eisner (89) beendet Krimireihe und beginnt sogleich ein neues Projekt

Ilke Rosenberg

WILSTER Gerade macht der Film „Die Affäre Cum-Ex“ von sich reden. „Dass die Veröffentlichung meines Krimis genau damit zusammentrifft, ist Zufall, aber auch sehr interessant“, sagt Autor Manfred Eisner. Der Steuerskandal spielt auch eine Rolle in seinem neuesten Krimi um seine Protagonistin, Kommissarin und Sonderermittlerin Nili Masal: „Dreizehn zu Tisch im Dezember“. Ein spannendes Werk, das gleichzeitig den Abschluss seiner Krimireihe und damit eines ehrgeizigen persönlichen Projektes bildet. Denn Manfred Eisner begann erst im Rentner-Alter damit, einen Traum zu verwirklichen und Hobby-schriftsteller zu werden.

Nachdem er eine Trilogie um Nilis Familie – einen Liebesroman mit autobiografischen Zügen – 2014/2015 abgeschlossen und veröffentlicht hatte, schrieb er mit 80 Jahren seinen ersten Krimi mit seiner Hauptfigur. Nach der guten Resonanz darauf reifte die Idee, eine Reihe zu starten, die in jedem Monat eines Jahres spielen sollte.

Rätselhafter Einbruch und Mord

Jetzt, mit fast 90 Jahren, liegt die Reihe, von Januar bis Dezember, vollständig vor. Das bedeutet den 13. und gleichzeitig letzten Fall für Nili Masal, die auch diesmal ihren kriminalistischen Spürsinn beweist und mit ihrem Team die Drahtzieher hinter dem Verbrechen



Autor Manfred Eisner ist stolz auf seine Romane.

Foto: Ilke Rosenberg

identifiziert und festnimmt. Ein mysteriöser Einbruch in eine Hamburger Privatbank, der tödliche Anschlag auf deren Prokuristen auf der Autobahn im Kreis Steinburg und ein dabei verschwundener Aktenkoffer mit mutmaßliche brisanten Cum-Ex-Akten geben zunächst Rätsel auf. Beamte der Landeskriminalämter in Hamburg und Kiel sowie der Itzehoeer Mordkommission

ermitteln gemeinsam. Und auf verschlungenen Pfaden gelingt es Manfred Eisner, den Leser mit einer neuen Form der organisierten Kriminalität zu konfrontieren und zu fesseln: Steuerhinterziehung im großen Stil, dazu ein rätselhafter Einbruch und Mord.

Wie in allen Krimis hat Manfred Eisner auch diesmal wieder ein brennendes gesellschaftliches Thema ins

Visier genommen, wobei Dichtung und Wahrheit eng beieinander liegen. Auch in diesem Fall ließ es sich der Autor nicht nehmen, in einem Vorwort seine kritischen Anmerkungen dazu zu schreiben. Und auch dieser Krimi hat den besonderen Anhang „Kulinarisches“: Dort finden Eisners Krimifans wieder einige Rezepte, von frittierten Pizzateigtaaschen über Auberginenauf-

lauf bis hin zu Süßkartoffel-Kokosmilch-Potage mit Bohnen und Fleischklößen. Auch das habe ihm immer wieder Spaß gebracht, denn vielfach sei er auch darauf positiv angesprochen worden, so Eisner schmunzelnd.

Neben den Nili-Masal-Krimis begab sich Manfred Eisner auf weitere schriftstellerische Wege. Gemeinsam mit dem Brunsbütteler Jens Rusch verfasste er 2022

einen Freimaurer-Krimi „Das große Notzeichen“. Seine eigene Biografie „Verhasst-geliebtes Deutschland“, in der er über seine Flucht als Kind gemeinsam mit der Mutter vor den Nazis schrieb, veröffentlichte er im vergangenen Jahr und fand damit große Beachtung. Viele Lesungen habe es gegeben und er sei zu zahlreichen Zeitzeugengesprächen in Schulen sowohl in der Region und im weiteren Schleswig-Holstein als auch nach Berlin eingeladen worden.

Ob er sich nach dem Abschluss der Krimi-Reihe nun als Autor zur Ruhe setzen werde? „Nein, das Schreiben bringt mir nach wie vor Spaß“, betont der Brokdorfer und verrät, dass er bereits ein neues Projekt in Angriff genommen habe. Es werde einen Folgeroman mit Jens Rusch geben, und eine neue Crew der Mordkommission Itzehoe werde auf Kriminaljagd gehen. Mehr wird aber noch nicht verraten.

➔ „Dreizehn zu Tisch im Dezember“: Engelsdorfer Verlag, 230 Seiten, ISBN 978-3-96940-916-9; mehr zum Autor und seine Werke unter www.manfred-eisner-brokdorf.de

Ihr Kontakt

zu Redaktion und Verlag

Reporterchef

Delf Gravert 04821/605-1500

Reporter Itzehoe

Lars Peter Ehrlich 04821/605-1502

Anna Krohn -1511

Christian Lipovsek -1551